

Inspektor: Lehnig, Carl Jul. — Konservator: Wilhelm, J. Ostv. Emil. — Präparatoren: Geißler, Bruno, und Schwarze, Karl Leber. — Oberaufseher: Keil, Georg. 5 Aufseher, 1 Heizer.

Die Sammlung verbrannte am 6. Mai 1849 fast vollständig. Der seitdem wieder erstandenen zool. und anthropol. Abteilung wurde 1875 eine ethnogr. hinzugefügt. Die in Sachsen vorkommenden Tiere sind in der Eingangshalle aufgestellt. Die Insekten-Sammlung im 1. Stock steht Kennern nach vorheriger Anmeldung offen. An die Galerie der Skelette schließt sich die anthropol. Abteilung an. Die wegen Platzmangels nur zum Teil aufgestellte ethnogr. Abteilung ist reich an Gegenständen aus dem Ostind. Archipel und der Südsee, speziell aus den deutschen Kolonien Neu-Guineas und des Bismarck-Archipels. Siehe den betr. Abschnitt im „Führer durch die Königl. Sammlungen“.

Freier Eintritt: Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 11—1, Mittwoch und Sonnabend 1—3. Für Gelehrte und Künstler zu Studienzwecken wochentags auch außerhalb der Öffnungszeiten, für Schulen im Anschluß an diese nach vorheriger Meldung zugänglich.

### Mineralogisch-Geologisches Museum und Prähistorische Sammlung.

Im Zwinger (Eing. u. d. Zwingerbrückenturm a. d. Ostra-Allee).  
Direktor: Dr. Kalkowsky, Ernst, Professor an der Technischen Hochschule.

Kustos: Dr. Deichmüller, Johannes Viktor, Hofrat, Professor. — Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Dr. Bergt, Walther, Professor, und Dr. Mann, Otto. — Oberaufseher: Zänker, Ernst Oswald. — 3 Aufseher.

a. Die mineralogischen Sammlungen im Saale O bestehen aus einer allgemeinen Sammlung, die nach den Elementen der Mineralogie von Raumann-Zirkel, 13. Aufl. 1898, aufgestellt ist, und einer paragenetischen Sammlung sächsischer Mineralien, die nach den geologischen Beziehungen und nach den Fundpunkten geordnet ist. Eine Sammlung von Meteoriten steht in dem Durchgange zur petrographischen Sammlung.

b. Der Raum Fa enthält eine kleine systematische petrographische Sammlung aller Gesteinsarten.

c. Im Saale F steht eine Sammlung sächsischer Gesteine, nach geologischen Beziehungen geordnet, und in zwei großen Wand-schränken die vom Sanitätsrat Dr. D. Barth in Lindhardt zum Relief verarbeitete Geologische Spezialkarte des Königreiches Sachsen (herausg. v. Kgl. Finanzministerium unter der Leitung von Geh. Bergrat Prof. Dr. Credner). Aus Mangel an Raum kann auf einmal nur der dritte Teil des 125 Sektionen umfassenden Werkes ausgestellt werden; es findet vierteljährlicher Wechsel der ausgestellten Gebiete statt.

d. Die geologisch-palaeontologische Sammlung, nach Formationen und ihren Unterabteilungen und nach Ländern geordnet, nimmt den Raum Fb und die Bogengalerie K bis zum Wallpavillon ein.

e. Die prähistorische Sammlung befindet sich in dem Wallpavillon D.

Ein Führer durch das mineralogisch-geologische Museum nebst der prähistorischen Sammlung wird vorbereitet.

Freier Eintritt: Mont., Dienst., Donnerst. u. Freit. 9—1, Mittw. 2—4, Sonn- u. Feiertags 11—1 Uhr; Sonnabends geschlossen.

### Mathematisch-Physikalischer Salon.

(Im Zwinger, Eingang vom Walle.)

Direktor: Battenhausen, Nikol. Philipp Bernh., Professor an der Technischen Hochschule u.  
Konservator: Engelmann, Carl Max.

Der Mathematisch-Physikalische Salon enthält eine große Anzahl von Instrumenten und Apparaten der Mathematik, Physik, Meteorologie und Astronomie. Kurfürst August I. legte durch Erwerbung derartiger Gegenstände den Grund zu dieser Sammlung und die nachfolgenden Kurfürsten und Könige Sachsens bereicherten dieselbe. Das zu dem Salon gehörige Observatorium enthält das Passage-Instrument, eine Normal-, Stern- und Kontaktuhr für den gleichzeitig vorhandenen Chronographen zur Bestimmung der Mitteleuropäischen Zeit. Seit dem Herbst 1889 ist der Salon mit dem Telegraphenbureau des Hauptbahnhofs zum Zwecke der Zeitabgabe telegraphisch verbunden. Ebenfalls wird von der Plattform aus täglich außer Sonn- und Feiertags durch ein Glockensignal der genaue Mittag durch einen tieferen Glockenschlag, welchem 4 hellere vorhergehen, abgegeben.

Vom 1. Mai bis 31. Oktober: Wochentags (außer Sonnabend) 9—12 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr freier Eintritt.

1. November bis 30. April: Wochentags (außer Sonnabend) 9—12 Uhr 50 Pf. Eintrittsgeld. Sonnabend, Sonntag und Feiertag geschlossen.

### Königl. öffentl. Bibliothek. (Im Japanischen Palais.)

Direktor: Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Frz. Leop. Frdr. Ostv., Geh. Hofrat. Oberbibliothekare: Dr. Stübel, Ernst Bruno, Hofrat; Richter, Paul Emil. — Bibliothekare: Prof. Dr. Häbler, Konrad; Rudert, Karl; Dr. Vier, Herm. Arth.; Dr. Schmidt, Ferd. Ludwig; Dr. Reichardt, Fürchtgott Friedr. Alex. — Bibliotheks-Assistenten: Dr. Richter, Arth., Kustos; Dr. Fiebiger, S. Otto, Kustos. — Verwalter der Musikaliensammlung: Dr. Benndorf, Kurt. — Sekretär: Fischer, Hermann. — Bureau-Assistent: Pfeifferkorn, Frdr. Eduard. 2 Aufseher, 1 Hausmeister für das Japanische Palais.

Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt mehr als 400 000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für kleinere Schriften, 6000 Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Inkunabeln, 30 000 Landarten und 16 000 Notenbände. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen (speziell sächsischen) und französischen Geschichte, nächstdem in den neueren Literaturen, der Literaturgeschichte und der Kunstwissenschaft.

Schnorr v. Carolsfeld, Fr., Katalog der Handschriften der Kgl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Bd. 1, 2. Leipzig 1882, 1884.

Geöffnet: Montags bis Freitags 9—2 und 4—6, Sonnabends nur 9—2 Uhr. (Die Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr fallen nach Ablauf der ersten vollen Woche im Juli während der Dauer von fünf Wochen aus.) Eintritt für Leser frei. Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung im Expeditionszimmer um 12 Uhr: 1/2 Mk. für die Person.

Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember.

Während der Geschäftsstunden ist der Lesesaal, der sich im Erdgeschoß befindet, zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, notwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie neueren belletristischen Werken) erfolgt nach den bestehenden Bestimmungen.

Insbondere wird schriftliche Vorausbestellung der für den Lesesaal gewünschten oder in die Wohnungen zu entleihenden Bücher gefordert. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich in der Altstadt Briefkästen, deren Inhalt täglich zweimal zur Bibliothek befördert wird, in der Arnoldschen Buchhandlung am Altmarkt und in der Burdachschen Hofbuchhandlung auf der Schloßstraße.

### Hierüber: Dem Königlichen Kriegsministerium unterstellt:

#### Armee-Sammlung.

(Im Kriegs-Archiv-Gebäude, Albertstadt, Marien-Allee 3.)  
Vorstand: Generalmajor z. D. von Wurmb.

Die seit 1898 der Öffentlichkeit — d. h. nur für Erwachsene — zugänglich gemachte Armeesammlung enthält:

- Die Bildnisse sächsischer Fürstlichkeiten, sowie Erinnerungen an geschichtliche Ereignisse und Festlichkeiten im sächsischen Königshause.
- Bildnisse sächsischer Generale und Regiments-Chefs, Bildnisse der charakterisierten Generale, Gruppenbilder und Bildnisse von Persönlichkeiten, welche zu der sächsischen Armee in Beziehung stehen.
- Bildliche Darstellungen aus Kriegs- und Friedenszeiten.
- Jubiläen sächsischer Regimenter.

e) Ansichten von Gegenden und Baulichkeiten, Pläne von Schlachten, Belagerungen, Lagern, Manövern u. s. w.

f) Zusammenstellungen und Darstellungen verschiedener Art, welche auf die Geschichte der sächsischen Armee Bezug haben.

g) Bildliche Darstellungen der Uniformierung der sächsischen Armee von ihrem Entstehen bis auf die heutige Zeit.

h) Die Lebensläufe der unter b) aufgeführten Persönlichkeiten, chronologisch geordnet. Eine Sammlung von Regimentsgeschichten, Reglements, geschriebener und gedruckter Ranglisten, sowie von Drucksachen verschiedenen Inhalts, die vaterländische Armee betreffend.

i) Eine Sammlung von Münzen und Medaillen, Siegel, Tafeln mit Ehrenzeichen, Schießabzeichen und Auszeichnungen, sowie militär-geschichtliche Erinnerungen verschiedener Art.